



MARIA RAST

WOCHEN INFO

Sonntag 6.2.11 – 13.2.11

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	6.2.	9.00	Familienmesse Sammlung: Darlehensrückzahlung Dachsanierung anschl. Pfarrkaffee
		10.30	Messe in Scheiblingstein
Mo	7.2.	19.30	Glaubensgespräch in MH
Di	8.2.	18.30	Legio Mariä
Mi	9.2.		
Do	10.2.		
Fr	11.2.		
Sa	12.2.	18.00	Rosenkranz
So	13.2.	9.00	Messe: Fr. Jahn für verst. Gatten zum Geburts- und Sterbetag
		10.30	Messe in Scheiblingstein

1. Lesg: Jes 58, 7-10

2. Lesg: 1 Kor 2,1-5

Evang: Mt 5, 13-16

An ihren Früchten wird man sie erkennen

Was macht es aus, Christ zu sein? Ist es der regelmäßige Kirchgang, ist es der Kirchenbeitrag, ist es das in Gold gefasste Kreuz am Hals? Im Evangelium hören wir es: es sind die guten Werke (Mt 5,16).

Wie kann man die Christen in einer Zeit, da sie immer mehr zur Minderheit werden, erkennen? Wie unterscheidet sich der Christ vom Mitglied irgendeines Vereines, bloß dass die Mitgliederversammlung jenes immer auf den Sonntag fällt? Jesus sagt es überdeutlich: das Salz, das seinen Geschmack verliert, wird von den Leuten zertreten (Mt 5,13). Eine Kirche, die ihre Glaubwürdigkeit, ihr Profil verliert, wird nicht mehr ernst genommen, sondern erfährt das Schicksal aller ausgehöhlten Gebilde: sie zerfallen oder, wie Jesus es sagt, werden weggeworfen. Was kann man tun? Jesaja antwortet in der heutigen Lesung: dem Hungrigen das Brot teilen, der Unterdrückung ein Ende machen, auf niemanden mit dem Finger zeigen. Das Ergebnis der guten Taten sieht Jesaja in der Nähe Gottes, Jesus sieht es im Lobpreis Gottes derjenigen, die die guten Werke der Christen sehen. Als erstes gilt es, den Vater im Himmel zu preisen (Mt 5,16), das zweite,

konsequent folgende, sind die guten Werke: Danken wir Gott im täglichen Gebet, dass er seinen Sohn, uns mit sich zu versöhnen, gesandt hat. Feiern wir in der sonntäglichen Messe die Liebe Gottes zu uns, die sich in der Verwandlung des Brotes zum Leib Christi realisiert, und gehen wir dann selbst verwandelt als Salz der Erde in den Alltag hinaus, um die guten Werke zu tun. Sie geschehen als Weitergabe der Liebe Gottes zu uns. Die guten Werke zählen nicht nur für sich selbst, sondern weisen über sich hinaus auf den guten Vater. Die Christen werden lebendige Zeigefinger, die immer wieder auf Gott zeigen, seine Liebe zu den Menschen verkündigend.

Fragen wir uns, ob wir der Zusage Jesu, Salz der Erde zu sein, gerecht werden, oder doch eher zu den abgehärteten Messbesuchern gehören. Auf Erden wird der Erfolg sicher nicht sofort kommen. Jesus ist als wahres Licht der Welt am Kreuz gestorben, die Apostel sind ihm in den gewaltsamen Tod gefolgt. Ihr Licht leuchtet vor den Menschen, diese preisen den Vater im Himmel (vgl. Mt 5,16). Die Heiligen unserer Kirche zeigen mit ihren in der Liebe Gottes wurzelnden guten Werken auf den himmlischen Vater wie ein Zeigefinger, sie sind das Salz der Erde. Versuchen wir, es ihnen gleich zu tun.

Christentum und Wort in unseren Gemeinden

Nicht nur „**Tat-Christentum**“, auch die Beschäftigung mit dem **Wort Gottes** gehören zu den zentralen Aufgaben unseres Glaubens.

Bei **Tat-Christentum** bewähren sich unsere Pfarrgemeinden und ihr Umfeld immer wieder – wie die Unterstützung für Caritas, Weltkirche, Tschernobyl-Kinder, Barabara,zeigen.

Auch den „**Dienst am Wort**“ gibt es; z.B. die Vorbereitung zur Erstkommunion und Firmung, die Gestaltung der Familienmessen...

Gelegenheit zum Dienst am Wort gibt es beim **monatlichen Glaubensgespräch**, bei dem sich die Gesprächsrunde jeweils mit dem Evangelium des nächsten Sonntags auseinandersetzt.

Aviso: Nächstes Glaubensgespräch – Montag, 7.Februar, 19,30 Uhr, Pfarrsaal Mauerbach.

Eine intensivere Beschäftigung mit dem Christentum, seiner Geschichte und dem Glauben, dem Gottesdienst und dem Bezug auf das persönliche Leben ermöglicht eine **Serie von 4 Abenden**.

Aviso: „Basisinformation Christentum“ –
jeweils Dienstag, 19,30 Uhr – 15., 22., 29.März und 05.April
Kostenbeitrag: € 20.-

Im Vertrauen auf unsere engagierten Gemeinden rechnen wir mit insgesamt 20 – 25 Teilnehmern!